



Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Rüttenscheid
Gottesdienst to go
Reisesegen-Sommerzeit 2022

von Pfarrerin Sabine Grüneklee-Herrmann



„Seesternbesuch“ SG

Eröffnung

Du unser Gott,
es ist Sommer und die Ferienzeit beginnt.
Viele sehnen sich nach einer unbeschwerten
Zeit. Einmal Luftholen und Ausspannen –
weg von allem, das uns im Alltag auf der
Seele lastet.
Wir kommen zusammen: Im Namen des
Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes. Amen.

Aus Psalm 139

HERR, du erforschest mich und kennest
mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du
es; du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich und
siehst alle meine Wege.

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst
deine Hand über mir.

Führe ich gen Himmel, so bist du da...
Nähme ich Flügel der Morgenröte und
bliebe am äußersten Meer, so würde auch
dort deine Hand mich führen und deine
Rechte mich halten...

Denn du hast meine Nieren bereitet und
hast mich gebildet im Mutterleibe.

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar
gemacht bin; wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele...

Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht
bereitet war. Amen.

Lied:

1. Du bist da, du bist da, bist am Anfang der
Zeit, am Grund aller Fragen bist du.
Bist am lichten Tag, im Dunkel der Nacht
hast du für mich schon gewacht. (2x)
Nähme ich Flügel der Morgenröte,
bliebe am äußersten Meer,
schliefe ich ein im Reich der Toten,
würde statt Nacht Licht um mich sein.

2. Du bist da, du bist da, bist am Anfang der
Zeit, im Arm einer Mutter bist du.
Bist am lichten Tag, im Dunkel der Nacht
hast du für mich schon gewacht. (2x)
Sitze ich da oder leg mich nieder,
mache mich auf und steh.
Meine Gedanken kennst du von Ferne,
weißt ganz genau, wohin ich geh'.

Gedanken zu Psalm 139, 9+10

Ich weiß nicht, ob Sie schon Pläne für diesen
Sommer geschmiedet haben.

Einfach mal raus aus der Stadt und ins
Grüne, in die Berge oder ans Meer.

Das „9 Euro-Ticket“ kann ja helfen, Wünsche
und Träume wahr werden zu lassen.

Einfach mal irgendwo anders hin, frische
Luft schnuppern – auch wenn sich die
Luftqualität in Essen ja auch in den letzten
Jahren kontinuierlich verbessert hat.

Aber im Wald riecht es doch einfach immer
noch ganz anders als in der Stadt und erst
recht am Meer, Salzlucht und dazu Meeres-
brausen und Möwengeschrei – einfach
herrlich!

Ich denke, von den meisten Sehnsuchts-
orten haben wir ganz viele, ganz eigene
Vorstellungen und allein die Gedanken
daran, lassen unsere Herzen schon ein
wenig schneller schlagen.

Wie gut tut es, einmal alles Belastende
hinter sich lassen zu können, alle Sorgen
einfach einmal ruhen zu lassen.

Einmal nicht nachdenken über so vieles, was
uns in unserem Umfeld belastet...

und natürlich nicht nur dort...

Selbst wenn es nur für eine kleine Weile ist
und wenn der Ausflug sogar nur in unsere
GRUGA geht... Ich denke, unsere Seele und
unser Herz brauchen diese Auszeiten und
wo immer wir sie uns nehmen können:

Gott geht mit, beschützt uns und begleitet uns.

Würde ich hochfliegen, wo das Morgenrot leuchtet, mich niederlassen, wo die Sonne im Meer versinkt: Selbst dort nimmst du mich an die Hand und legst deinen starken Arm um mich. (Basisbibelübersetzung)

Ich finde diesen Gedanken unendlich tröstlich und stärkend.

In dieser Übersetzung bekommt Gottes Handeln beinahe einen zärtlichen Ausdruck. Die Beschreibung passt zu einer Person, der ich vertrauen kann, in deren Armen ich weinen oder lachen kann.

Es gibt keine bohrenden Nachfragen, denn er/sie kennt mich ganz genau, kennt meine Gedanken und weiß, was mir auf der Seele liegt, ist mir nahe von meinem ersten Atemzug an und sogar noch davor.

Hier kann ich mich einfach fallen lassen, kann ich ich selbst sein, muss mich nicht verstellen.

Es gab Zeiten, in denen diese zärtliche Fürsorglichkeit Gottes, die unser Psalm beschreibt, negativ ausgelegt wurde.

Einige schlussfolgerten, der/die Beter*in fühle sich durch Gottes Nähe eingeengt, so wie Kinder sich von der Liebe ihrer Eltern auch manchmal erdrückt fühlen können.

Mir scheint es beinahe so, als seien Enttäuschungen, schlechte Erfahrungen mit

anderen Menschen, die Ursache für eine solche Interpretation.

Ich glaube fest daran, dass der lebendige Gott Israels, der Vater Jesu Christi ganz anders ist.

Ich glaube fest an die grenzenlose Liebe Gottes, der nicht ohne uns Menschen und ohne diese Welt sein möchte.

Und darum beruhigt es mich - gerade in diesen Tagen - so sehr, ihn an meiner Seite wissen zu dürfen, wohin ich auch gehe.

Ich wünsche uns allen dieses unendliche Vertrauen, das uns in diesem Psalm begegnet. Und dass auch wir uns begleitet fühlen dürfen von diesem Gott, dem jede*r wichtig ist. Bei dem nicht Leistung zählt oder was eine*r hat oder nicht hat und ob eine*r jung, alt, gesund oder krank ist.

Und dass wir seinen starken Arm - an anderer Stelle auch als Flügel beschrieben - zärtlich spüren dürfen - ohne uns eingeengt zu fühlen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen stärkenden, wunderbaren Sommer!
Amen.

Lied:

1. Möge die Straße uns zusammen führen und der Wind in deinem Rücken sein; sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

Refrain: Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

2. Führe die Straße, die du gehst, immer nur zu deinem Ziel bergab; hab', wenn es kühl wird warme Gedanken, und den vollen Mond in dunkler Nacht.

3. Bis wir uns 'mal wiedersehen, hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt; er halte dich in seinen Händen, doch drücke seine Faust dich nie zu fest.

Gebet:

Wir bitten Dich, guter Gott, stärke uns in den kommenden Sommerwochen.

Hilf uns, dass wir einmal unsere Sorgen ruhen lassen können, schenke uns eine Zeit, in der unser Herz neue Kraft bekommt.

Wir bitten Dich, sei bei denen, deren Ängste und Nöte sie keine Ruhe finden lassen.

Nimm sie schützend und tröstend in deinen starken Arm.

Und gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel...

Segen:

Unser Gott begleite uns durch diese Zeit.

Er halte uns und stärke uns.

So segne und behüte uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.